



## **WOHNQUARTIER KASERNGASSE JUDENBURG**

MOBILITÄT & VERKEHR

WORKSHOP 5. MAI 2023

ANDREA WENINGER

# Rosinak & Partner ZT GmbH

## UNTERNEHMEN

1976

Wien & Dornbirn

36 Mitarbeiter:innen

## UNSERE EXPERT:INNEN

- Verkehrsingenieurwesen
- Raumplanung
- Bauingenieurwesen
- Meteorologie
- Umweltwissenschaften
- Kulturtechnik
- Landschaftsplanung
- Landmanagement
- Geografie
- Kommunikationswissenschaft



# Verkehr & Mobilität

---

- Was ist Verkehr?
- Was ist „viel Verkehr“?
- Was bedeutet Mobilität?

# Trends & Treiber der Mobilität

Immer mehr  
> 65 Jährige und  
Hochbetagte

Energieverfügbarkeit ?

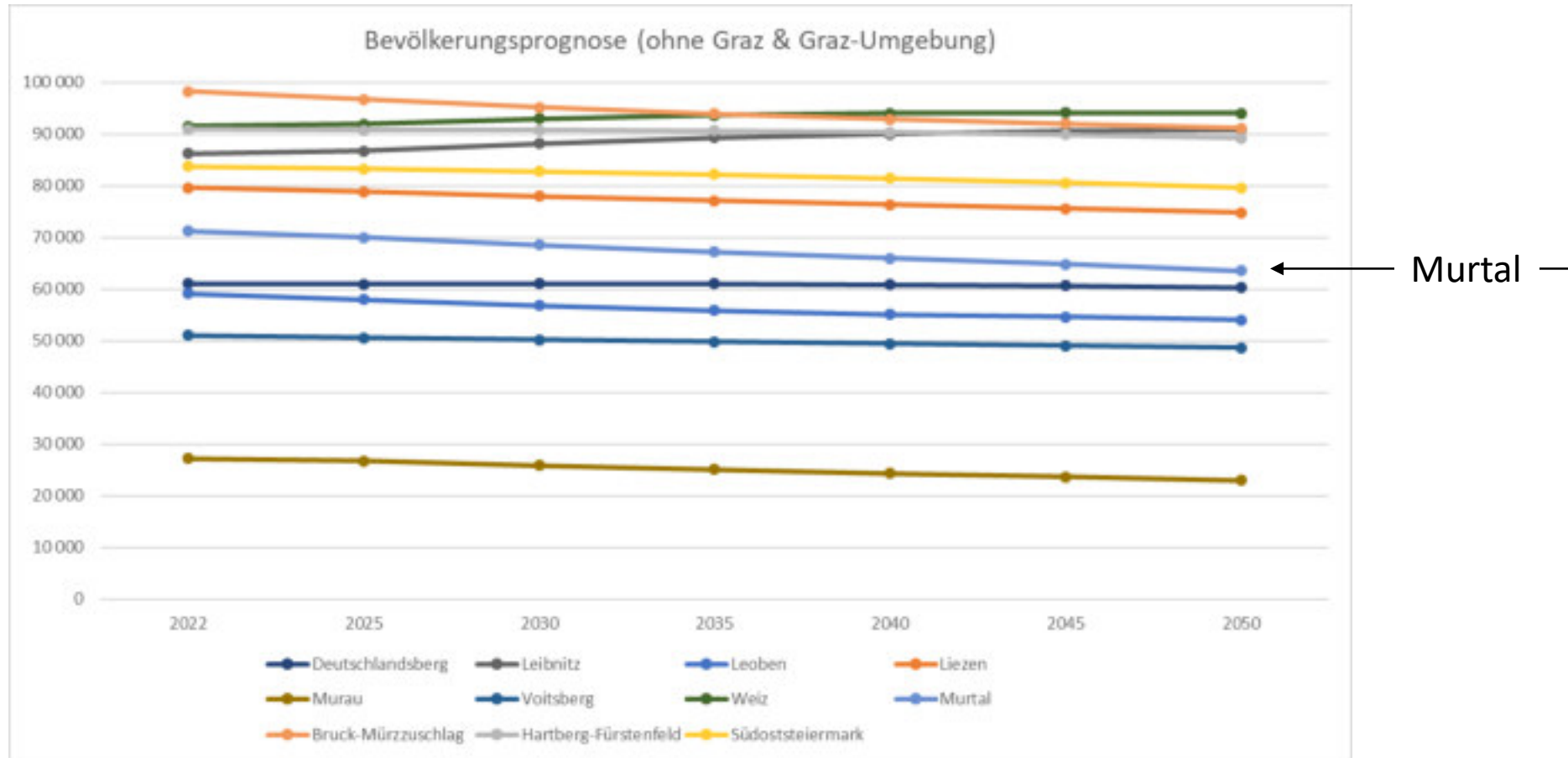
Effizienzgewinne  
verschwinden (größere  
Fahrzeuge, mehr CO2,...),  
aber: neue  
Antriebssysteme

Höhere Treibstoffkosten,  
geringere Leistbarkeit

Veränderte Lebens-  
modelle (Einkaufen im  
Internet, digitale  
Nomaden, Postpandemie,  
Freizeitgesellschaft,...)

Klimakrise und  
Klimabewusstsein

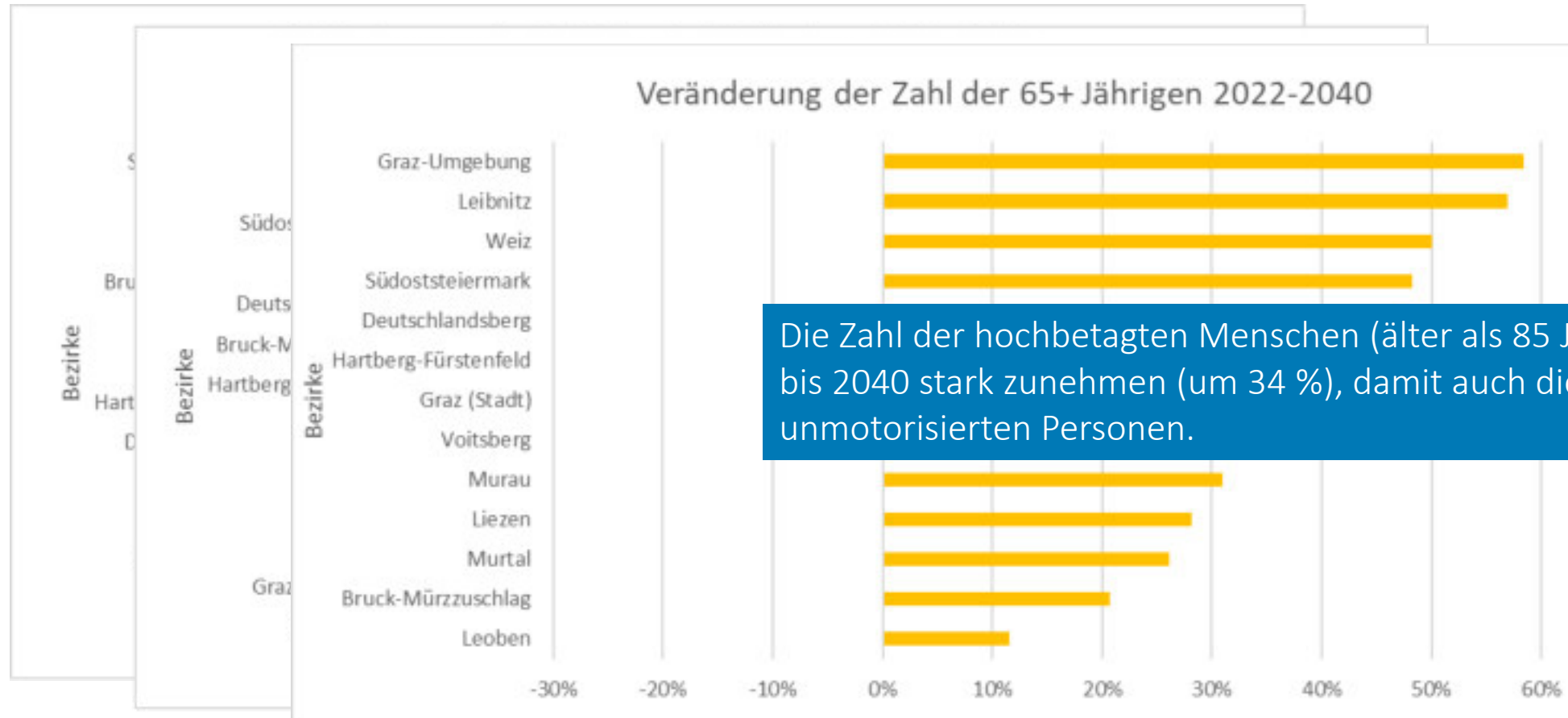
# Bevölkerung sinkt kontinuierlich



Quelle: Statistik Austria (2022)

# Bevölkerung altert

Durchschnittsalter Judenburg: 47,7 Jahre



Die Zahl der hochbetagten Menschen (älter als 85 Jahre) wird bis 2040 stark zunehmen (um 34 %), damit auch die Zahl der unmotorisierten Personen.

Quelle: wibis Steiermark

# Altersstruktur beeinflusst Mobilität

Steiermark

6-19 Jährige, überwiegend SchülerInnen, Studierende,  
Lehre

-0,7%

20-64 Jährige, überwiegend Erwebstätige

-9,3%

PensionistInnen

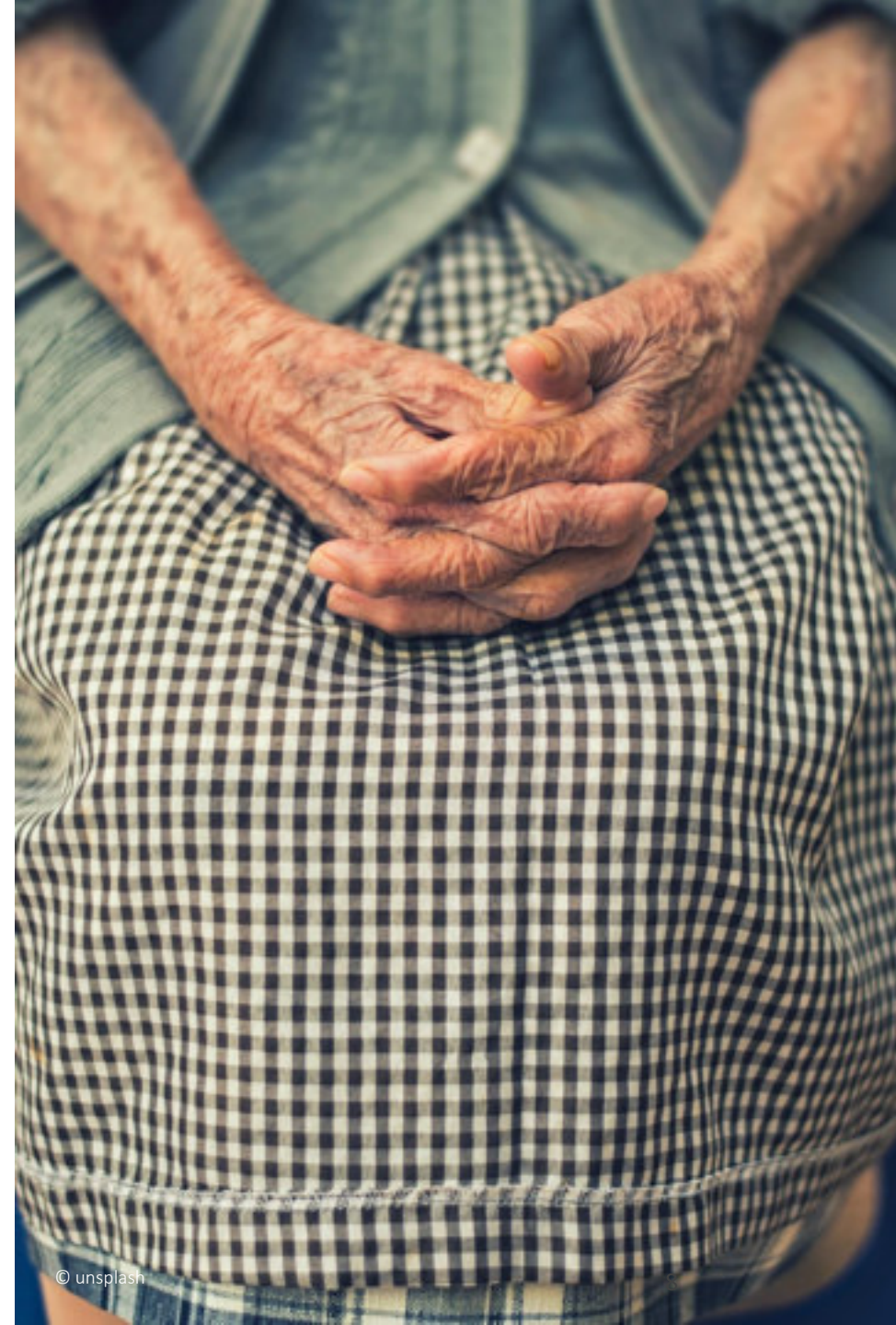
+48,5%

Quelle: ÖROK (2022): ÖROK Regionalprognosen 2021-2050

# Die Folgen ...

Ein Viertel der Steirischen Bevölkerung wird im Jahr 2040 nicht mit dem Auto mobil sein können (0-19 Jährige, Hochbetagte 85+).

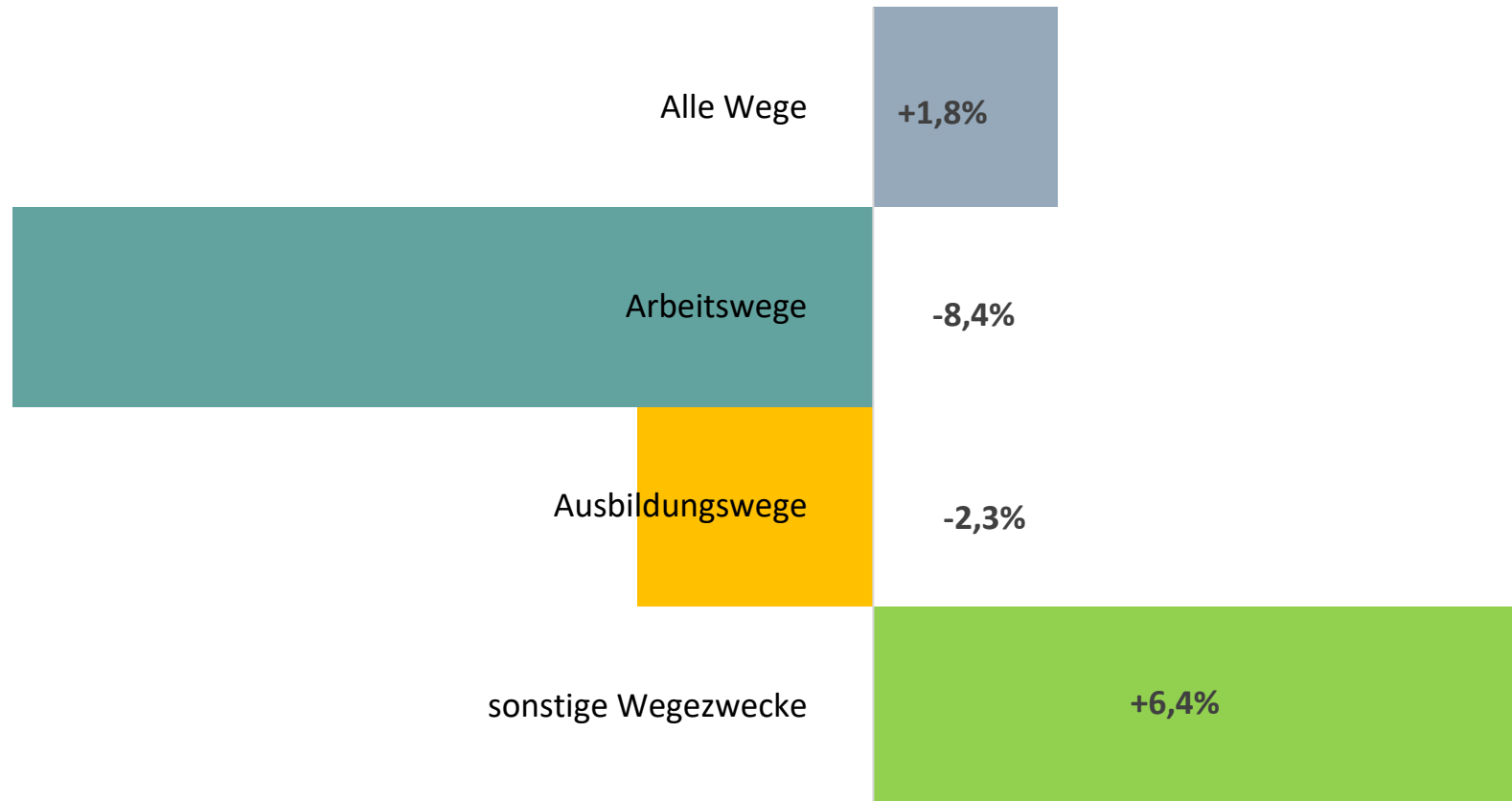
Die Gruppe der Nicht-Mobilen wächst!





# Entwicklung der Wege der Steirischen Bevölkerung 2021-2040

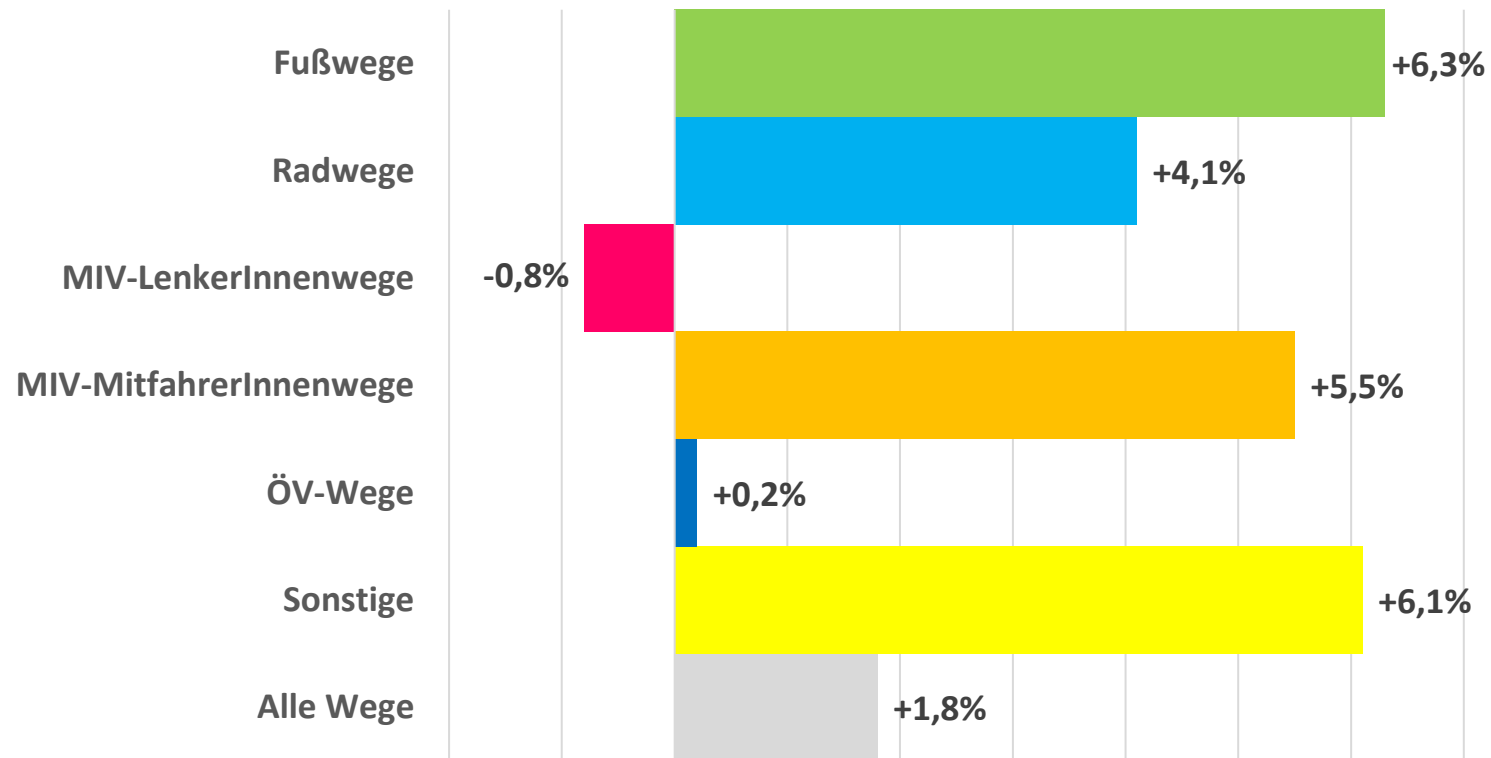
nach Verkehrszwecken – Veränderung der Wegezahl in % bei konstant bleibendem Mobilitätsverhalten



Quelle: BMVIT (2016): Österreich unterwegs; Eigene Abschätzung

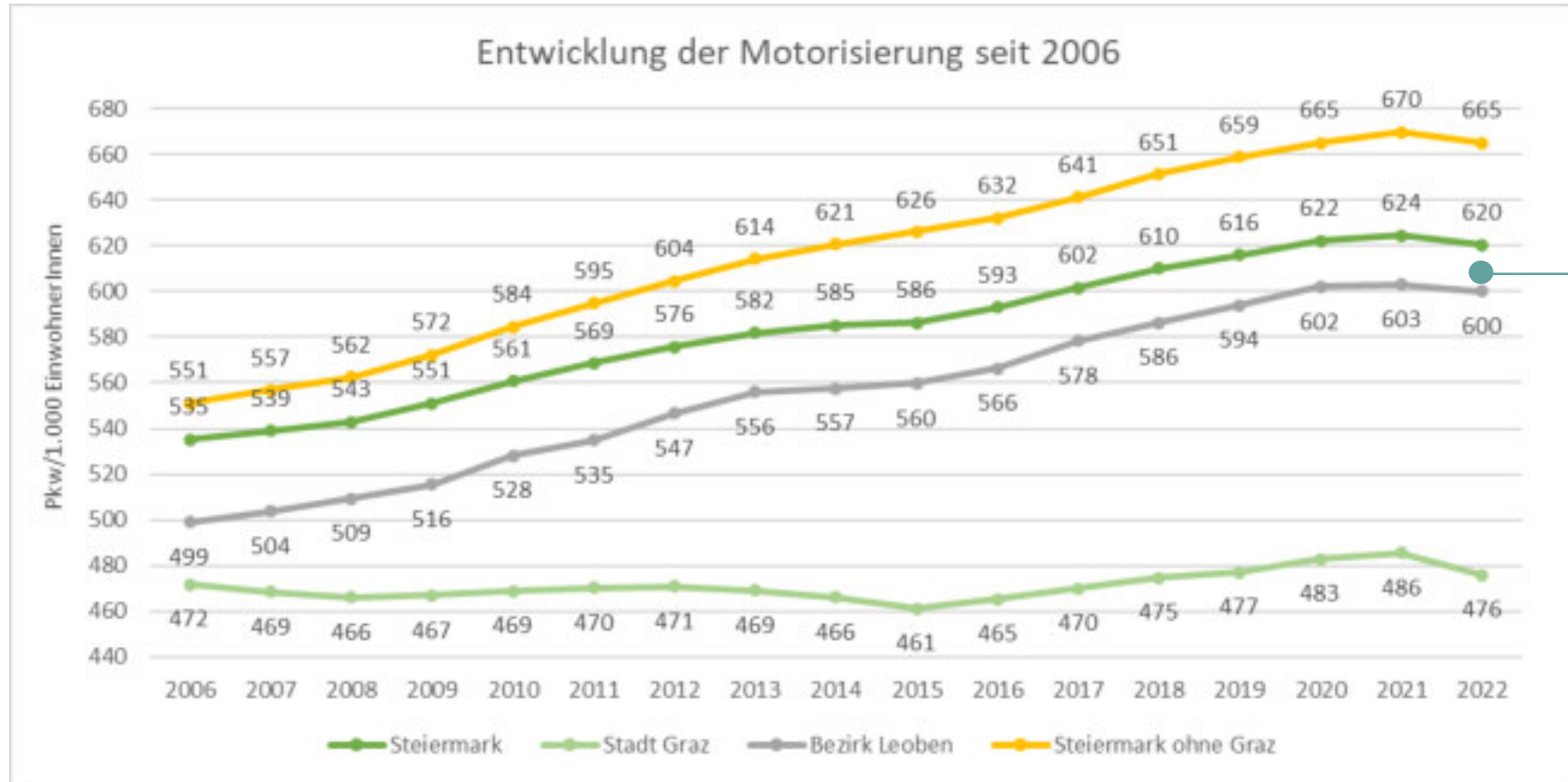
# Entwicklung der Wege der Steirischen Bevölkerung 2021-2040

nach Verkehrsmittel – Veränderung der Wegezahl bei konstant bleibendem Mobilitätsverhalten



Quelle: BMVIT (2016): Österreich unterwegs; Eigene Abschätzung

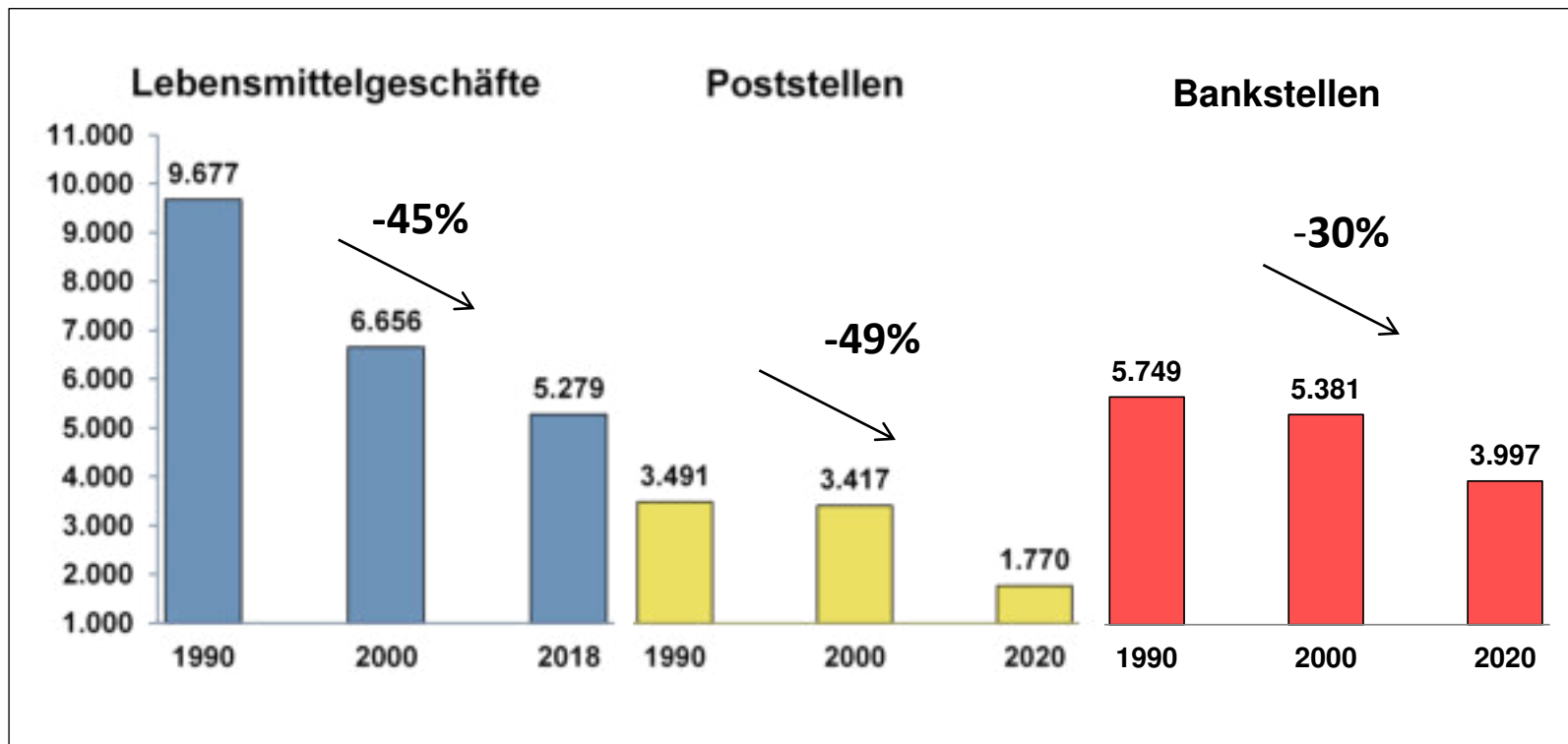
# Motorisierung sinkt erstmals leicht



Judenburg:  
606 Pkw/1.000 EW

Quelle: Statistik Austria (2023)

# Raumstruktur und soziale Anforderungen



Quelle: ÖNB (2020), AC Nielsen (2019), Österreichische Post AG (2020)

Rückzug der Dienstleistungen der Daseinsvorsorge aus kleineren Ortschaften aus Effizienz- und Effektivitätsgründen in Folge der Motorisierung und der MIV-Erreichbarkeiten.



# Das Auto

... wird sehr gerne für sehr kurze Strecken benutzt!

**Fast die Hälfte aller Pkw-Wege ist kürzer als 5 km!**

**Etwa 20 % der Pkw-Wege sind kürzer als 2 km!**

# QUARTIERE & ÖFFENTLICHER RAUM

An aerial photograph of a town, likely in a mountainous region, showing a dense cluster of buildings with red-tiled roofs. The town is surrounded by green hills and mountains in the distance. The sky is clear and blue. A dark blue banner with white text is overlaid on the top left of the image.

# Quartiere & öffentlicher Raum



## GESTALTUNG

- LANDSCHAFTS-ARCHITEKTUR
- SICH BEWEGEN
- SICH AUFHALTEN



## MATERIALITÄT

- PFLASTERUNG
- FARBASPHALT
- MUSTERUNG
- HOLZ
- STEIN



## NUTZUNGEN

- HANDEL
- DIENSTLEISTUNGEN
- SCHULEN
- ÖFF. NUTZUNGEN
- GASTRONOMIE



## KLIMA

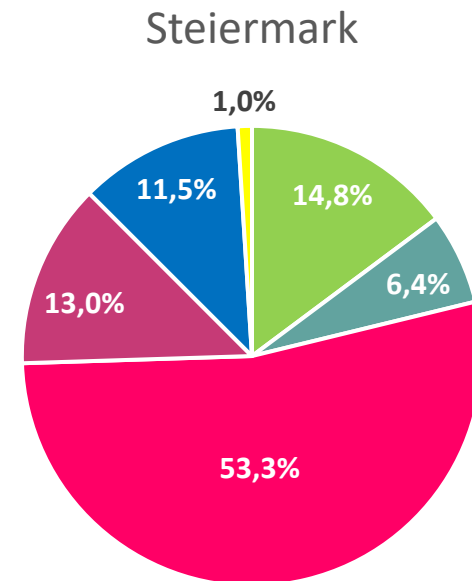
- BESCHATTUNG
- KÜHLUNG
- REGENWASSER-MANAGEMENT



© Rosinak & Partner/Iva Shokoska

# Quartiere und Verkehr

- Wie viele Wege pro Tag legt der Steirer/die Steirerin durchschnittlich zurück?
- Wie viele davon (in Prozent)
  - mit dem Fahrrad ?
  - zu Fuß?
  - mit dem Pkw?



■ zu Fuß      ■ Rad      ■ MIV-LenkerIn  
■ MIV-MitfahrerIn      ■ ÖV      ■ Sonstige

Quelle: BMVIT (2016): Österreich unterwegs





# Wohnquartier: Planung

- **Erschließung** im Fußverkehr, im Radverkehr, im Kfz-Verkehr (Pkw und Liefern mit Lkw), im öffentlichen Verkehr; Erreichbarkeiten von wichtigen Einrichtungen
- Analyse von **Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken**
- **Potenzial von zusätzlichen Nutzungen** (Einwohner:innen, Geschäfte, Dienstleistungen, anderes) durch neue Bebauungsmöglichkeiten, etc. ... sowie
- **Ermittlung der Verkehrserzeugung**
- Planung von **Verkehrerserschließung** (im Fuß- und Radverkehr, im Kfz-Verkehr, ggf. im öffentlichen Verkehr)
- Planung **Halten und Parken** (Pkw/Lkw, Fahrrad; auf privaten und öffentlichen Flächen)
- **Verknüpfung** von Architektur, öffentlicher Raum, Grünraum und Verkehr

# Verkehrserzeugung in Quartieren

- Bestandsanalyse
- Berechnung der Wege nach bestehenden und nach neuen Nutzungen (Wohnen, Ärzte, Handel, Dienstleistungen, Gewerbe, Seniorenwohnen, betreutes Wohnen ...)
  - Wege/Tag nach allen Verkehrsmitteln
  - Pkw-Wege/Tag → Leistungsfähigkeiten in der Morgen- und Nachmittagsspitze (zB an relevanten Kreuzungen)





# Verkehrserzeugung in Quartieren (Beispiel)

Nutzung	MIV	OV	NMV	Morgen		Nachmittag	
	Fahrten / Tag	Wege / Tag		Zufahrt	Abfahrt	Zufahrt	Abfahrt
				Pkw-E / Stunde			
Wohnen	638	961	733	7	41	43	20
Gewerbe BF A,B,C	32	57	153	1	0	1	2
Sonderwohnformen BF A,B,C	14	56	30	0	0	0	0
<b>Summe BF A,B,C</b>	<b>684</b>	<b>1.074</b>	<b>916</b>	<b>8</b>	<b>41</b>	<b>44</b>	<b>22</b>
UBA	114	1.051	421	10	1	2	6
Pflegeheim	103	72	18	3	2	5	6
Sonderwohnformen BP D,E,F,G	29	126	68	0	1	2	2
Gemeindenahe Nutzung	231	40	18	5	5	6	7
Betriebsgebiet (Restfläche)	402	581	443	47	10	6	23
<b>Summe BF D,E,F,G (Betriebsgebiet)</b>	<b>879</b>	<b>1.870</b>	<b>968</b>	<b>65</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>44</b>
Schulcampus Kindergarten	269	26	62	39	38	13	14
Schulcampus Schule	66	690	711	9	1	1	4
<b>Summe Schulcampus</b>	<b>335</b>	<b>716</b>	<b>773</b>	<b>48</b>	<b>39</b>	<b>14</b>	<b>18</b>
Wirtschaftshof	208	78	103	17	7	7	13
<b>Summe Stand 12/2020</b>	<b>2.106</b>	<b>3.738</b>	<b>2.760</b>	<b>138</b>	<b>106</b>	<b>86</b>	<b>97</b>
Summe Stand 05/2020	2.392	4.666	4.390	136	130	111	103
Summe Stand 05/2019	2.216	2.966	4.263	161	129	109	92

© Rosinak & Partner

Nutzung	Wege Bemessungskriterium und Tag	MIV-Anteil	Besetzungsgrad	Anteil Spitzenstunde*			
				Morgen		Nachmittag	
				Zufahrt	Abfahrt	Zufahrt	Abfahrt
<b>Besucher Wohnen</b>	0,05 Wege / Bewohnerweg	33 %	1,32	5 %	2 %	10 %	10 %
<b>Besucher Sonderwohnformen</b>	0,8 Wege / Bewohner	33 %	1,32	5 %	2 %	10 %	10 %
<b>Besucher UBA</b>	0,5 Wege / Beschäftigtem	20 %	1,20	5 %	2 %	5 %	10 %
<b>Besucher Pflegeheim</b>	0,8 Wege / Bewohner	50 %	1,20	5 %	2 %	20 %	20 %
<b>Besucher / Kunden gemeindenahe Nutzung</b>	0,5 Wege / Beschäftigtem	50 %	1,20	5 %	2 %	10 %	10 %
<b>Kunden Gewerbe (BP ABC)</b>	10 Wege / Beschäftigtem	10 %	1,32	5 %	2 %	15 %	15 %
<b>Kunden/Besucher Betriebsgebiet (Restfläche)</b>	0,5 Wege / Beschäftigtem	33 %	1,32	5 %	2 %	10 %	10 %

\* Prozentzahl bezieht sich jeweils auf die Zufahrten bzw. die Abfahrten am Tag

© Rosinak & Partner



# Pkw-Stellplätze

- BauG Steiermark

	EFH	MFH	Büro	Handel	Gewerbe
Steiermark	1/Whg	1/Whg	1 je 5 Besch	1 je 50 m <sup>2</sup> Vfl	1 je 5 Besch.

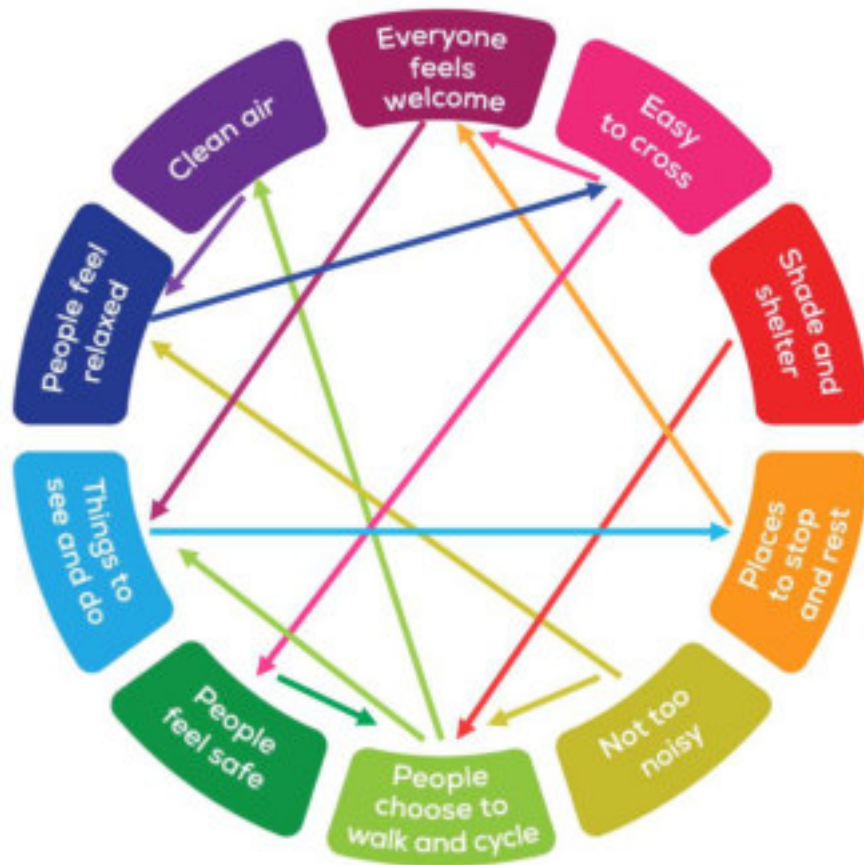
- Gemeinden

Die Gemeinden sind berechtigt, die Zahl der Abstellplätze durch **Verordnung** abweichend (erhöhend oder reduzierend) festzulegen. Dabei haben sie die Interessen des öffentlichen Verkehrs, der Ortsplanung sowie ein vorhandenes Verkehrskonzept zu berücksichtigen.

Die Abstellflächen sind auf dem Bauplatz herzustellen, wenn nicht nachgewiesen werden kann, dass außerhalb von öffentlichen Verkehrsflächen Garagen oder Abstellflächen vorhanden sind oder errichtet werden, die vom Bauplatz in der Gehlinie nicht mehr als 500 m entfernt sind und deren Benutzbarkeit nachweislich gesichert ist.

Kann die Bauwerberin/der Bauwerber die notwendigen Abstellflächen oder Garagen nicht auf ihrem/seinem Bauplatz herstellen, kann sie/er mit Zustimmung der Gemeinde die Verpflichtungen dadurch erfüllen, dass sie/er die Kosten von Abstellflächen, die von der Gemeinde unter Einräumung eines ihrem/seinem Bedürfnis entsprechenden Nutzungsrechtes hergestellt werden, in ortsüblicher Höhe trägt.

# Straßenräume, wie sie sein sollen



Source: Lucy Saunders



# Beispiel Hohenems



17.000 EW, geringe EW-Dichte im Zentrum, kleinteilige EG-Zone, Leerstand, langer Planungs- und Umsetzungsprozess, mit Unterstützung Projektentwickler (M. Schadenbauer); Zusammenarbeit Private, Stadtamt, Denkmalschutz, ....

# Hohenems Strategie

Aufwertung öffentlicher Raum  
Aktive Bodenpolitik  
Einzelhandel (keine Ketten)  
viele kleine Geschäfte  
Nischenprodukte  
Ökoquartier  
(Bauweise, Produkte, Fernwärme)  
Wohnraum im Zentrum  
öffentliche Dienstleistung  
Förderung  
denkmalrelevanter Mehrkosten  
„Startup“ Förderung



# Beispiel Hohenems



© Stadt Hohenems



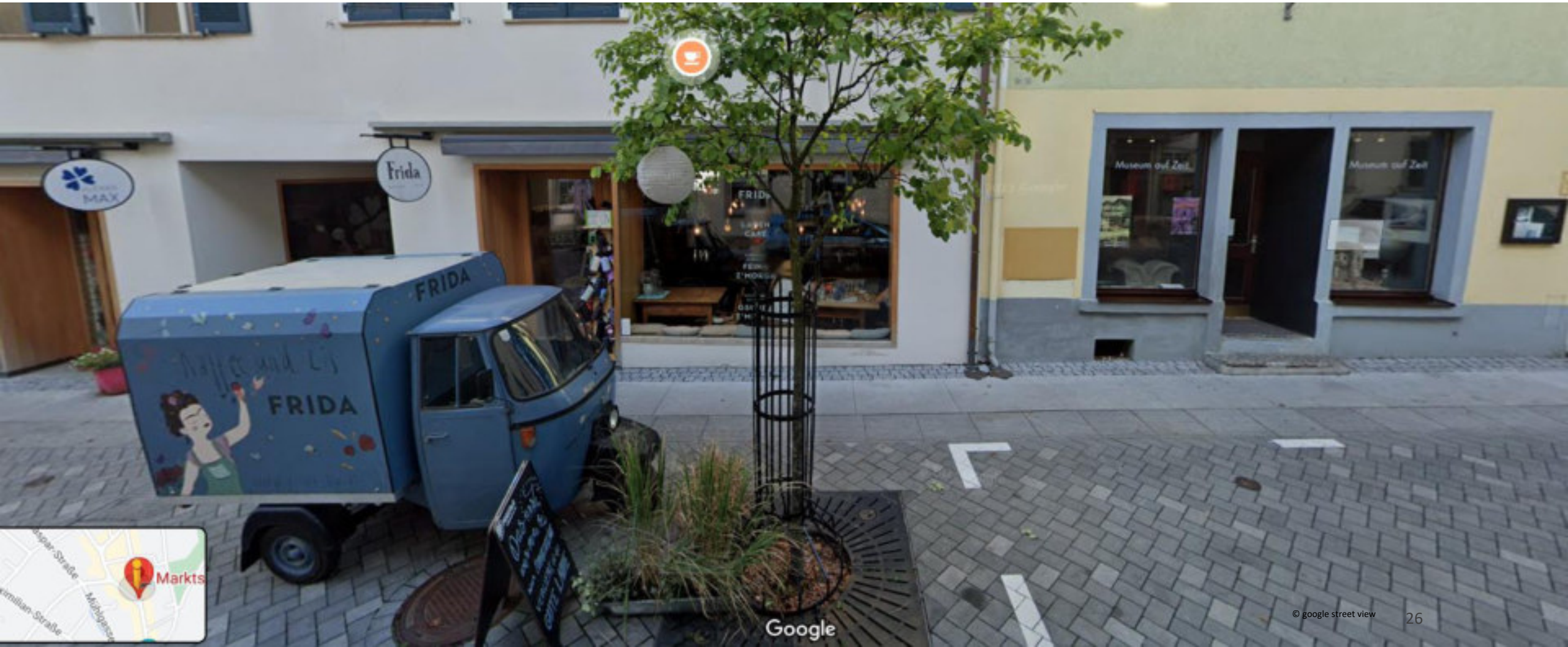
# Hohenems

- Mehr Einwohner ins Zentrum
- Begonnen mit Umgestaltung öffentlicher Raum, dann Gebäudesanierung → gegenseitige Bestärkung (symbiotisch )
- 1 Investor → mehrere Investoren eingebracht
- Sanierung sehr aufwendig, Denkmalschutz
- Nischen füllen qualitatives Kleingewerbe Belebung öffentlicher Raum



# Beispiel Hohenems

Geschäfte teilweise geringe Frequenz,  
Restauration der Holzdecke (Goldschmied),  
Mietunterstützung auf Zeit als Starthilfe

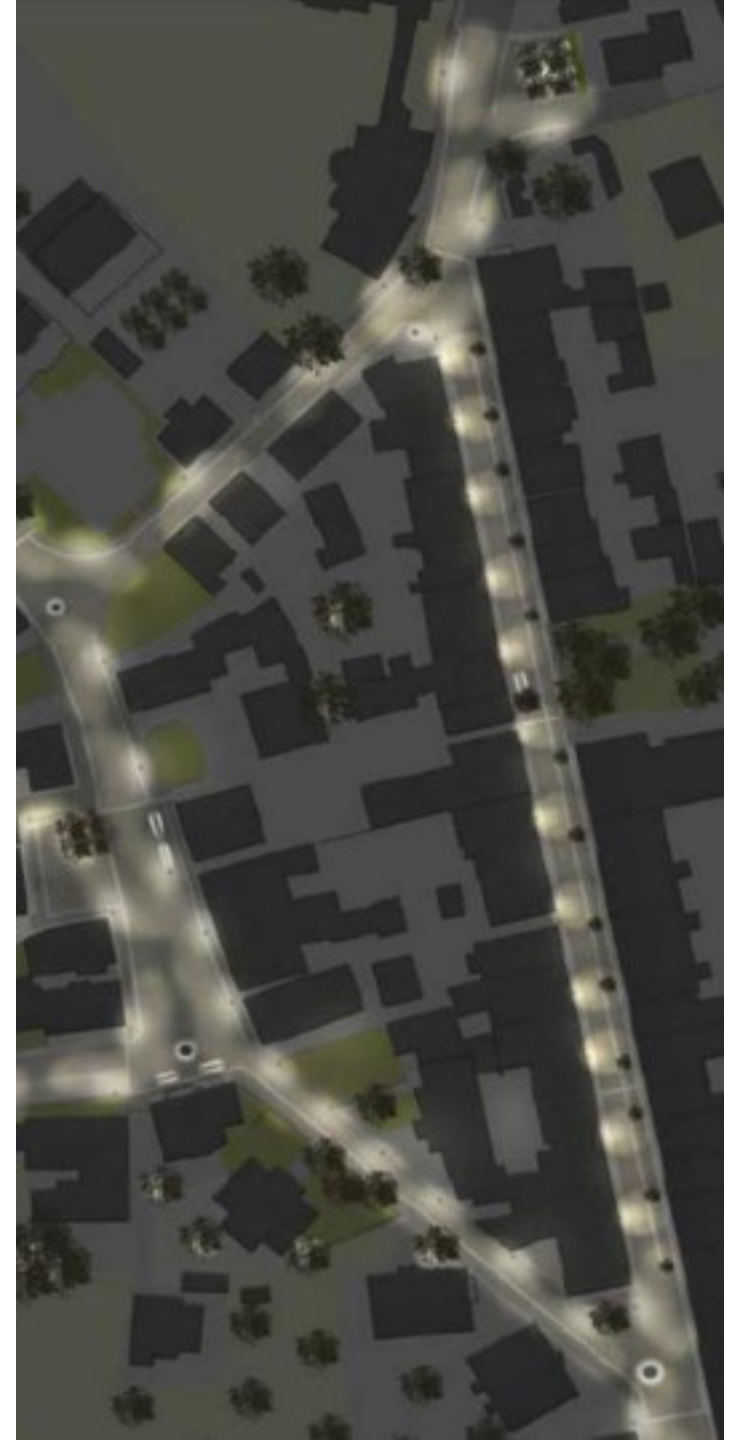


# Hohenems



- Innenhöfe neugestaltet und teilweise ganz geöffnet
- neue Gebäude
- Verdichtung und Höhenentwicklung (Denkmalschutz)

# Hohenems



# Beispiel Hohenems



Baustellenfrühstück, Straßenkonzerte, Baustellenführungen

© Stadt Hohenems

# Hohenems

## Vor Umbau

2.420 FZG/Tag  
Durchschnittsgeschwindigkeit (85%)  
33 km/h

## Nach Umbau

1.877 FZG/Tag  
Durchschnittsgeschwindigkeit (85%)  
28 km/h

- mehrere Änderungen der Verkehrsorganisation
- Einbahn und Fahrverbote
- Begegnungszonen
- Beschattung „nachgeschärft“



# Hohenems

Belebung der Wirtschaft  
mehrere Investorenprojekte

30 neue Arbeitsplätze

17 neue Einzelhändler  
und Dienstleister

**Was hat's gebracht**



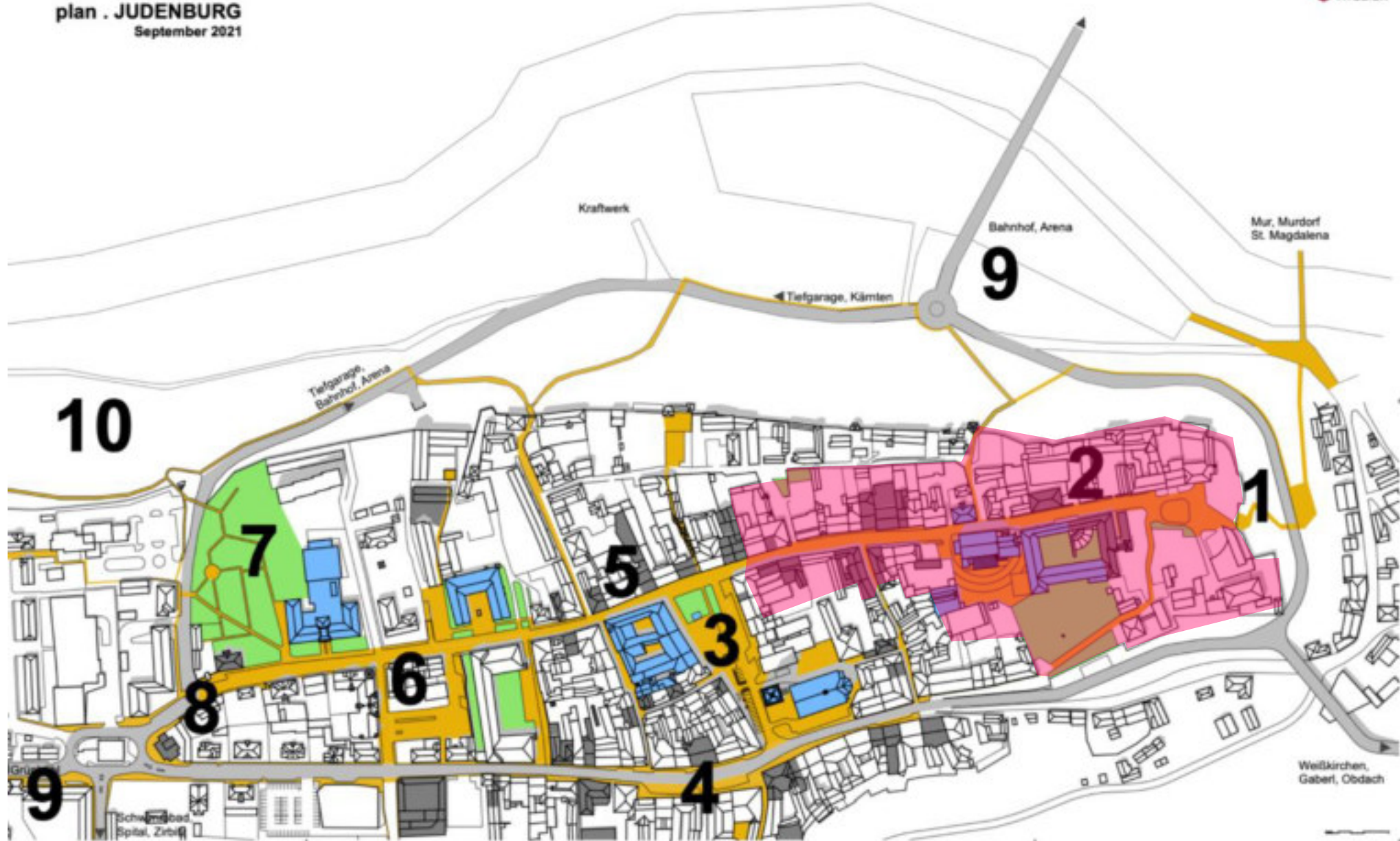
# Hohenems

- Derzeit: Bau des neuen Rathauses
- Sanierung der denkmalgeschützten Villa Rosenthal
- Errichtung mehrerer Wohnhäuser sowie einer Tiefgarage



©VN / Stadt Hohenems





# Stärken



© Rosinak & Partner

# Stärken

Ederbastei



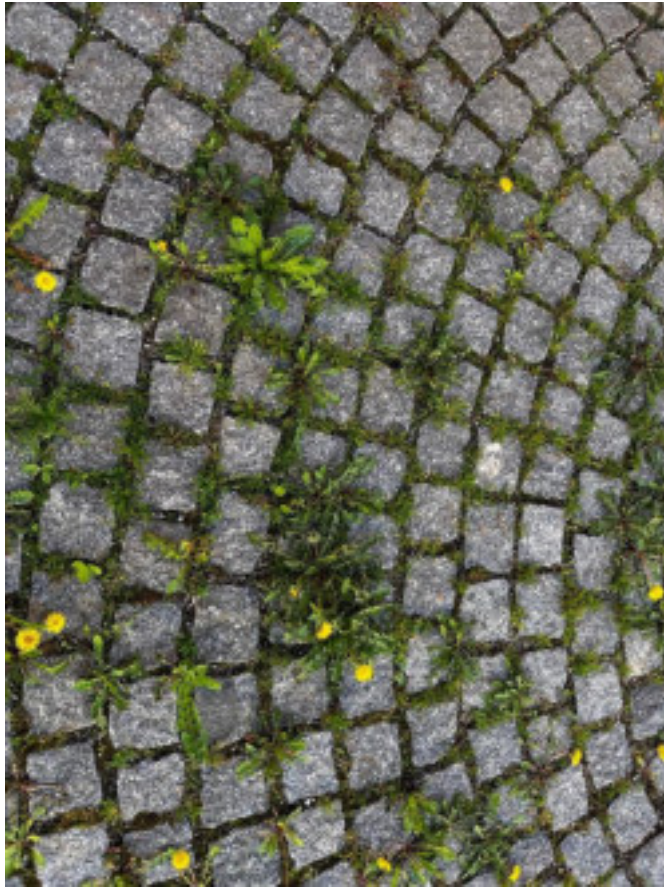
Heiligengeistgasse



© Rosinak & Partner



# Stärken



© Rosinak & Partner

# Schwächen



© Rosinak & Partner



# Schwächen



© Rosinak & Partner

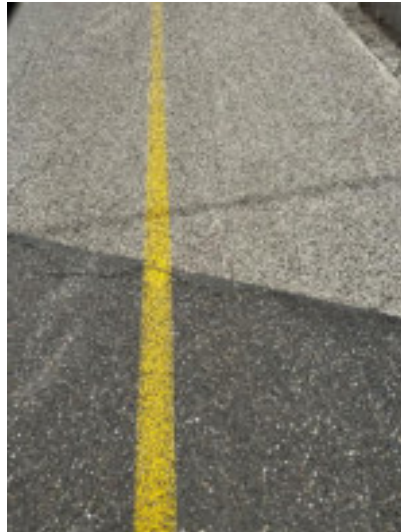


# Schwächen



© Rosinak & Partner

# Schwächen



© Rosinak & Partner





# Schwächen



# Schwächen



© Rosinak & Partner

# Schwächen



# Schwächen



# Schwächen



© Rosinak & Partner



# Schwächen



# Schwächen



# Schwächen





# Chancen & Potenziale



# Chancen & Potenziale



© Rosinak & Partner

# Chancen & Potenziale



# Chancen & Potenziale



# Chancen & Potenziale



# → Chancen & Potenziale

Hittisau Denk.Mal



# → Chancen & Potenziale



Hittisau Denk.Mal

- Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Andrea Weninger
- Rosinak & Partner ZT GmbH
- [weninger@rosinak.at](mailto:weninger@rosinak.at)
- 0043 1 544 07 07